

Aussichten A1.2

Autor: Ondřej Kotas
Redaktion: Enikő Rabl
Layout: Claudia Stumpfe
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart

Hinweise zu den Kopiervorlagen

1 Kopiervorlage 1 – Perfekt-Spiele

Perfekt-Memory

Es gibt insgesamt 40 Memory-Paare. KL kopiert die Kärtchen auf einen Karton und schneidet sie aus, so dass jede Gruppe (3–5 TN) die gleiche Anzahl von Karten bzw. Paaren bekommt (es muss nicht immer mit einem kompletten Kärtchensatz gespielt werden). TN spielen Memory und versuchen, möglichst viele Verb-Paare zu sammeln. Wer ein Verb-Paar findet, darf gleich weitermachen.

Wettspiele

Mit den Kärtchen können weitere Spiele gespielt werden. In den folgenden zwei Varianten geht es um Schnelligkeit.

Variante 1

Infinitiv-Kärtchen auf einen Stapel legen. Es wird in PA oder GA gespielt: TN ziehen der Reihe nach ein Kärtchen und müssen möglichst schnell A) die richtige Partizip-Form nennen, B) einen Satz mit dem jeweiligen Verb bilden. Wer keinen Fehler macht, darf das Kärtchen behalten. Gewinner ist, wer zum Schluss die meisten Kärtchen hat.

Variante 2

TN müssen so schnell wie möglich die Infinitiv-Kärtchen den einzelnen Kategorien, die auf der Kopiervorlage 1/5 vorgegeben sind, zuordnen.

➡ nach L 6/4

2 Kopiervorlage 2 – Was ist passiert?

Jede/r TN bekommt zwei Zettel in unterschiedlichen Farben. Auf den ersten Zettel schreibt er / sie den Namen einer Person, auf den zweiten Zettel einen Schauplatz (*Bahnhof, Küche, Berlin, Krankenhaus, ...*). Die Zettel werden innerhalb der Farbe gemischt und auf zwei Stapel gelegt.

KL kopiert vor dem Unterricht die Verben aus der Kopiervorlage auf ein farbiges Blatt (eine dritte Farbe nehmen) und schneidet sie aus. Auch diese werden auf einen Stapel gelegt.

Nun bilden TN Gruppen (PA oder Kleingruppen) und ziehen jeweils einen Namen-Zettel, einen Schauplatz-Zettel und sechs Verben. TN verbinden die Wörter zu einer Geschichte: Die Hauptperson und der Schauplatz sind vorgegeben, von den sechs Verben müssen mindestens drei benutzt werden. Jede Geschichte sollte aus max. 10 Sätzen bestehen.

➡ nach L 6/5

3 Kopiervorlage 3 – Wohnungsbörse: mieten, vermieten, verkaufen

Die Anzeigen werden ausgeschnitten und in eine Schachtel gegeben. Jede/r TN zieht einen Zettel. TN gehen im Kursraum umher, sprechen miteinander, tauschen Informationen aus und versuchen eine/n passende/n Mieter / Mieterin bzw. eine/n geeignete/n Vermieter / Vermieterin zu finden. KL weist darauf hin, dass alle Angaben auf den Zetteln berücksichtigt werden müssen. Die Wohnungsanzeigen sind als Paarsituationen angelegt, aber natürlich können sich auch andere Paare bilden. Wenn sich alle Paare gefunden haben, stellen sie im Plenum vor, welche Wohnung sie gefunden bzw. vermietet / verkauft haben.

➡ nach L 6/12

4 Kopiervorlage 4 – Wer-Spiel mit Modalverben

Die Aufgabe besteht darin, zu jeder Frage eine passende Person im Kurs zu finden. Bei Bedarf unbekannte Wörter vorab klären. TN gehen im Kursraum umher und stellen Fragen (z.B. *Wollen Sie nach Frankreich fahren?*). Sie müssen so lange suchen, bis jemand mit „ja“ antwortet. Dann wird der Name der Person in die Liste eingetragen.

Die Kopiervorlagen können entweder im Kurs verteilt oder von einer Gruppe bearbeitet werden, evtl. auch als Wettspiel.

➡ nach L 7/7

5 Kopiervorlage 5 – Geschichten schreiben: zuerst, dann, ...

Die Vorlage dient der Übung der Perfekt-Formen und der zeitlichen Abfolge (*zuerst, dann, danach, später, zum Schluss*). Mit relativ einfachen sprachlichen Mitteln lassen sich kleine kreative Texte konstruieren. Die Kopiervorlage liefert Inspiration hierfür und regt die TN zum fantasievollen Umgang mit der Sprache an. Das Schreiben kann je nach den Bedürfnissen der Gruppe stärker gesteuert (Variante 1) oder offener gestaltet werden (Variante 2). Bei Variante 2 sammeln TN selbst Ausdrücke zum Thema und schreiben dann ihren Text. Auch bei Variante 1 können sie natürlich frei ergänzen oder vorgegebene Stichworte weglassen / variieren. Ziel ist es, überraschende, originelle Texte zu schreiben.

➡ nach L 7/17

6 Kopiervorlage 6 – Wechselspiel Terminkalender

Das Wechselspiel wird in PA mit unterschiedlichen Vorlagen gespielt. Jede/r TN erhält ein Terminkalender-Blatt, auf dem Termine für eine ganze Woche eingetragen sind. Zusätzlich gibt es 4 Termine, die mit der Lernpartnerin / dem Lernpartner vereinbart werden müssen.

Spieler/in A sagt, welchen Termin er/sie machen möchte, und schlägt einen Termin vor. Spieler/in B reagiert entsprechend. Wenn A und B einen passenden Termin gefunden haben, wird gewechselt.

➡ nach L 8/8

7 Kopiervorlage 7 – Das schönste Café / Restaurant / Lokal in meiner Stadt

Die Kopiervorlage unterstützt die Projektarbeit im Ausklang der Lektion. Die Gruppen bearbeiten die Fragen außerhalb des Kursraums und präsentieren die Ergebnisse ihrer Gruppen-Recherche im Plenum. Jede Beschreibung wird von den anderen TN bzw. Gruppen anhand von einer Punkteskala (z.B. von 1 bis 5) bewertet: Jede Gruppe bekommt dafür leere Karten, auf die sie die jeweilige Punktezahl notiert, je nachdem, wie viele Punkte sie einer Gruppe für die Präsentation geben möchte. TN können stichwortartig eine Begründung notieren. Die Punkte werden anschließend in einer Schachtel gesammelt. Am Ende zählt KL die Punkte der einzelnen Gruppen zusammen.

Variante: Punkte in Abhängigkeit von der Zahl der Gruppen vergeben. Es gibt im Kurs z.B. 12 TN, gebildet werden 6 Gruppen mit jeweils zwei TN. Dann ist die maximale Punktzahl 5 (für die eigene Präsentation gibt es keine Punkte). Jede Gruppe bekommt fünf Kärtchen mit den Punkten 1, 2, 3, 4 und 5. Bei der Bewertung muss sich jede Gruppe beraten und entscheiden, wie viele Punkte sie den anderen Gruppen gibt – die TN sollen auch immer begründen, warum sie viel / wenig Punkte vergeben.

➡ nach L 8 / Ausklang (Lokale an Ihrem Wohnort)

8 Kopiervorlage 8 – Pantomimespiel: Verben mit Präfix

KL kopiert die Kärtchen und schneidet sie aus. TN spielen in Gruppen, jede Gruppe bekommt ein Set und legt die Kärtchen verdeckt auf den Tisch. Dann zieht jede/r TN reihum ein Kärtchen mit einer Aktivität und versucht diese pantomimisch darzustellen. Wer die Aktivität errät, bekommt das Kärtchen. Wer zum Schluss die meisten Kärtchen hat, gewinnt das Spiel.

➡ nach L 9/6

9 Kopiervorlage 9 – Wechselspiel: Eine Aussage verstärken

Mit dem Wechselspiel können Wortschatz und Grammatik aus Lektion 8 und 9 wiederholt werden. TN müssen aufgrund der vorgegebenen Strukturen Fragen und Antworten bilden und die richtige Form der Personalpronomen verwenden. Darüber hinaus werden auch die verstärkenden Aussagen mit *ganz schön*, *ziemlich*, *sehr*, *total*, *extrem* geübt, die in der Vorlage mit „+, ++, +++“ symbolisiert sind.

➡ nach L 9/11

10 Kopiervorlage 10 – Diskussion: In Urlaub fahren oder zu Hause bleiben?

Die Vorlage schließt an das Thema Urlaub an und wird zum Üben der Begründungen eingesetzt.

Variante 1

TN überlegen zuerst in PA oder GA, mit welchen Gründen sie sich identifizieren können und bilden Sätze mit *weil* oder *nämlich*. Anschließend versuchen TN selbst, weitere Gründe zu finden, die ihre Erfahrungen widerspiegeln. Nun kann sich aufgrund der Argumente eine Diskussion in PA oder GA entwickeln: TN tauschen sich untereinander aus und präsentieren anschließend die Ergebnisse ihrer Diskussion im Kurs.

Variante 2

KL regt eine pro / contra-Diskussion an: TN bilden Gruppen und sortieren die Argumente. Dann übernehmen sie eine Rolle (pro oder contra) und diskutieren. Anschließend die Ergebnisse der Gruppengespräche im Plenum vergleichen.

➡ nach L 10/7

11 Kopiervorlage 11 – Das große Urlaubsspiel: Lokalangaben

Mit der Spielvorlage können TN die Lokalpräpositionen mit Dativ und Akkusativ und auch geografische Lokalangaben üben. TN setzen ihre Spielfiguren auf das Startfeld und würfeln. Die gewürfelte Augenzahl gibt vor, wie viele Felder sie vorrücken können. Auf den Feldern müssen TN Sätze mit den Präpositionen oder mit den Symbolen bilden. Die Fragen müssen beantwortet werden (hier kann KL darauf hinweisen, dass TN die Fragen nicht wahrheitsgemäß beantworten müssen). Jeder Satz darf nur einmal vorkommen und in jedem Satz muss eine Präposition mit Dativ oder Akkusativ sein. Auf den Zahlfeldern müssen TN vor- oder zurückgehen.

➡ nach L 10/16

12 Kopiervorlage 12 – Vokal-Städtereise durch Deutschland – aber mit dem richtigen Gepäck

Die Vorlage dient der Differenzierung und Automatisierung der Aussprache der Akzentvokale und der Einübung der Laut-Buchstaben-Beziehungen.

KL kopiert die 34 Städte-Karten (für jeden Akzentvokal 2 Karten) und die 102 Gepäck-Kärtchen (für jeden Akzentvokal 6 Kärtchen) und schneidet sie aus. Städte-Karten und Gepäck-Kärtchen getrennt gut mischen.

Hinweis: Das Spiel kann auch mit weniger Karten gespielt werden (z.B. nur eine Stadt-Karte für jeden Vokal benutzen, einzelne Laute wie Diphthonge weglassen).

KL teilt TN in kleinere Gruppen auf (mindestens zwei TN pro Gruppe) und verteilt sowohl die Städte-Karten als auch die Gepäck-Kärtchen gleichmäßig an die Gruppen. KL erklärt die einzelnen Schritte des Spiels an der Tafel mit einem Beispiel. Wichtig ist es, nicht das gesamte Spiel auf einmal, sondern schrittweise zu erklären (also zuerst Schritt 1 erklären und durchführen, dann Schritt 2 usw.). KL bestimmt auch, wie lange die einzelnen Schritte gespielt werden.

Schritt 1: TN sortieren in den Gruppen gemeinsam ihre Kärtchen: Sie probieren, ob die Gepäck-Kärtchen zu den Städte-Karten passen. Es müssen immer die Akzentvokale der Wörter übereinstimmen.

Beispiel:

*Aachen an der Maas passt zu **Schal** und **Radio** → Akzentvokal [a:] ist gleich.*

*Aber es passt nicht zu **Ball** und auch nicht zu **Brief** → Akzentvokale sind nicht gleich.*

In jeder Gruppe werden Kärtchen übrig bleiben, die sich nicht nach Akzentvokal sortieren lassen.

Schritt 2: TN versuchen, die unpassenden Kärtchen mit anderen Gruppen zu tauschen.

Beispiel:

*Ich habe das Wort **Ball** und suche eine Stadt mit kurzem A-Laut. / Ich habe die Stadt **Dresden** und suche ein Wort mit langem E.*

Die Gruppen geben die gewünschten Kärtchen nur dann her, wenn sie ein anderes Kärtchen dafür bekommen.

Schritt 3: Wenn KL Schritt 2 beendet hat, zählen alle Gruppen, wie viele passenden Städte- und Gepäck-Kärtchen sie haben. Maximal kann man 6 Gepäck-Kärtchen zu einer Stadt-Karte haben. Sie lesen vor, wohin sie mit welchem Gepäck fahren. KL gibt ggf. ein Muster vor.

Beispiel:

*Ich fahre nach **Aachen an der Maas** und nehme mit: **einen Schal**, **einen Fahrplan**, **eine Zahnbürste**, ...*

Variante: Die Lerner sprechen emotional so, dass man hört, welche Gepäckstücke sie gerne mitnehmen und welche nicht.

Alle anderen passen auf, ob alle Kombinationen passen. Sie zählen, wie viel Gepäck pro Stadt mitgenommen wird. Gewinner ist die Gruppe mit den meisten Gepäckstücken pro Stadt.

Erweiterung: KL kann die Orte auf einer Landkarte suchen lassen. TN können darüber sprechen, was sie vielleicht kennen, wo sie schon waren, wohin sie einmal fahren möchten, oder auch Recherchen zu einzelnen Regionen machen.

➡ nach L 10

1 Perfekt-Memory



sitzen	gesessen	regnen	geregnet
passieren	passiert	anziehen	angezogen
liegen	gelegen	haben	gehabt
feiern	gefeiert	tun	getan
waschen	gewaschen	kontrollieren	kontrolliert

aussehen**ausgesehen****tragen****getragen****aufräumen****aufgeräumt****nehmen****genommen****kommen****gekommen****brauchen****gebraucht****fragen****gefragt****trinken****getrunken****helfen****geholffen****suchen****gesucht**

finden**gefunden****kaufen****gekauft****aufstehen****aufgestanden****einkaufen****eingekauft****anfangen****angefangen****warten****gewartet****sprechen****gesprochen****sein****gewesen****essen****gegessen****bleiben****geblieben**

besuchen**besucht****gehen****gegangen****beginnen****begonnen****fernsehen****ferngesehen****machen****gemacht****arbeiten****gearbeitet****schlafen****geschlafen****frühstücken****gefrühstückt****telefonieren****telefoniert****hören****gehört**

Regelmäßige Verben

ge ... t / et

... ge ... t (trennbare Verben)

... t (nicht trennbare Verben)

... t (Verben auf -ieren)

Unregelmäßige Verben

ge ... (Vokalwechsel) ... en

... ge ... en (trennbare Verben)

... en (nicht trennbare Verben)

2 Was ist passiert?



sitzen	regnen	passieren	zeigen
mieten	anziehen	liegen	haben
renovieren	benutzen	feiern	tanken
waschen	gehen	aussehen	rauchen
aufräumen	lieben	zeichnen	stehen
rechnen	nehmen	umsteigen	abfahren
ankommen	abbiegen	braten	brauchen
fragen	trinken	helfen	suchen
finden	kaufen	kosten	aufstehen
losfahren	abholen	zurückkommen	einkaufen
einpacken	anfangen	aufpassen	geben
leben	sprechen	sein	essen
bleiben	grillen	besuchen	ansehen
beginnen	fernsehen	machen	spielen
arbeiten	schlafen	frühstücken	kochen
putzen	telefonieren	hören	studieren
heißen	wohnen	kommen	ausziehen
einsteigen	zumachen	weggehen	klingeln

3 Wohnungsbörse: mieten, vermieten, verkaufen



Vermiete 1 Zi (12 qm) in 2er-WG mit Balkon, in der Innenstadt.
Kautio 300 €, Miete 350 € (inkl. NK), zum sofortigen Bezug.
Altbau, U-Bahn-Nähe U6, für 5 Monate.

Student sucht ein Zimmer in einer netten WG am liebsten in der Innenstadt.
Miete max. bis **500,- EUR**.

Vermiete Luxus-Etagenwoh. ca. 70 m² groß.
Kaltmiete 890 EUR (plus Nebenkosten), Warmmiete 1080 EUR. Badezimmer, Keller, Einbauküche. Letzte Sanierung/Modernisierung 2009, Etagenheizung (Heizkosten 62 EUR: Heizung, Warmwasser).
Ab sofort bezugsfrei. Haustiere nach Vereinbarung. Kautio 2 Monatsmieten.

Suche gepflegte Wohnung in schöner Umgebung für 2 Personen und Hund, Miete etwa 1000,- EUR. Bitte mit Keller. Wir möchten am liebsten sofort einziehen.

Vermiete 2 Zi-Wg am Stadtpark, Wohnfläche ca. 47,65 m². Kaltmiete 390,-, NK 71,-, Heizkosten 33,33. Altbau (gepflegt), Baujahr 1900, 2. Etage, Einbauküche, Zentralheizung. Bezugsfrei ab Anfang nächster Woche. Kautio: 2 Monatsmieten.

Für meine Tochter suche ich eine Altbau-Wohnung im Grünen, etwa 50 qm groß, Miete (inklusive Nebenkosten und Heizkosten) bis max. 700,- EUR.

Vermiete Terrassenwohnung im Zentrum (4 Zi), Wohnfläche 185 qm.
Kaltmiete: 3000,- EUR, Warmmiete 3750,- EUR, Nebenkosten 750,- EUR. Garage/Stellplatz-Mietpreis: 150 EUR. Die Wohnung ist in 6. Etage, hat 3 Schlafzimmer, Gäste-WC und große Terrasse. Personenaufzug und Einbauküche. Zum sofortigen Einziehen.
Kautio: 3 Nettokaltmieten.

Suche große, helle Wohnung mit Balkon oder Terrasse (zentrale Lage),
Miete bis 3000,- EUR. Garage erwünscht. Zum sofortigen Bezug.

<p>Vermiete 3-Zi-Whg., Wohnfläche 85,77 m². Wohnküche mit Fenster, gefliestes Bad mit Badewanne. Ausstattung: Laminat, Aufzug, Zentralheizung.</p> <p>Kaltniete 602,45, Warmmiete 820,21.</p> <p>3. Etage, Baujahr 1987. Ab sofort bezugsfrei. Nebenkosten 217,86 (Heizkosten sind in Nebenkosten enthalten). Keine Kautio. U-Bahn und S-Bahnstationen in der Nähe (etwa 10 Min. zu Fuß).</p>	<p>Suche Wohnung in U-Bahn Nähe, ca. 90 m² groß mit großem Bad und Badewanne.</p> <p>Kein Altbau und keine Kautio.</p> <p>Miete bis max. 950,- EUR.</p>
<p>Vermiete topsanierte 4,5-Raum-Wohnung mit Balkon am Stadtrand. Wohnfläche 141,41 m², Kaltniete 600 €, Warmmiete 997,12 € (Nebenkosten 212,12 €). Bezugsfrei ab Anfang nächsten Jahres. Ausstattung: gefliestes Wannenbad, geflieste Küche, Parkett in den Wohnräumen.</p> <p>Lage: S-Bahnhof 3 min. zu Fuß, gute Infrastruktur, Anschluss an die A9 ca. 3 min. mit dem Auto.</p>	<p>Suche große Wohnung in sehr gutem Zustand. Ruhige Wohnlage und sehr gute Infrastruktur sind Bedingung, Miete bis max. 1000 EUR.</p>
<p>Vermiete:</p> <p>Modernisierte 2-Zi-Wohnung für den Start! Wohnfläche ca. 45 qm, Kaltniete 300 €, Warmmiete 419 €. 11. Etage, Keller und Balkon. Einfache Ausstattung: Warmwasser, Aufzug, Badewanne, Kabelanschluss, Isolierfenster. Sehr verkehrsgünstig mit guten Einkaufsmöglichkeiten. Kitas, Schulen, diverse Freizeitmöglichkeiten um die Ecke.</p>	<p>Mutter mit Kind sucht nette Wohnung bis max. 50 m² mit Balkon. Wichtig sind U-Bahn oder S-Bahn in der Nähe und für meinen Sohn (5 Jahre alt) Spielplatz, Schwimmbad, Kita in der Nähe.</p>

4 Wer-Spiel mit Modalverben**Wer ...?**

..... muss heute Nachmittag einkaufen gehen?

..... muss am Wochenende für den Deutschkurs lernen?

..... muss diese Woche viel arbeiten?

..... kann am Wochenende bis 11 Uhr schlafen?

..... kann gut zeichnen?

..... kann gut Fußball spielen?

..... will mehr Geld verdienen?

..... will Spanisch lernen?

..... will einen Fahrradausflug machen?

..... möchte nach Frankreich fahren?

..... möchte öfters in Urlaub fahren?

..... möchte einen großen Fernseher haben?

..... darf am Arbeitsplatz rauchen?

..... darf keine Milchprodukte essen?

..... darf in seiner Wohnung laute Musik hören?

5/1 Geschichten schreiben: zuerst, dann, ...**Variante 1****Beispiel:**

viel Geld verdienen Freundeskreis groß werden wichtige Leute kennen lernen wenige Freunde haben allein bleiben	Zuerst hat er nur wenige Freunde gehabt. Später hat er viel Geld verdient. Dann hat er viele wichtige Leute kennen gelernt. Danach ist sein Freundeskreis richtig groß geworden. Zum Schluss ist er allein geblieben.
--	---

Wohnen

Luxus-Wohnung kaufen in einem Studentenwohnheim wohnen in ein Haus am Stadtrand ziehen Zimmer in einer WG mieten sich eine Wohnung teilen	
---	--

Der Weg nach Hause

den Bus nehmen zwei Stunden später aussteigen zu Hause ankommen das letzte Stück zu Fuß gehen mit der Straßenbahn fahren	
--	--

Aufgaben zu Hause

Fenster putzen den Müll runterbringen wieder von vorn anfangen die Wohnung sauber machen das Geschirr spülen	
--	--

Deutsch lernen

neue Wörter wiederholen die Grammatik lernen die Sprache sehr gut sprechen jeden Tag die Zeitung lesen kurze Texte schreiben	
--	--

5/2 Geschichten schreiben: zuerst, dann, ...**Variante 2****Beispiel:**

viel Geld verdienen Freundeskreis groß werden wichtige Leute kennen lernen wenige Freunde haben allein bleiben	Zuerst hat er nur wenige Freunde gehabt. Später hat er viel Geld verdient. Dann hat er viele wichtige Leute kennen gelernt. Danach ist sein Freundeskreis richtig groß geworden. Zum Schluss ist er allein geblieben.
--	---

Wohnen

Luxus-Wohnung kaufen in einem Studentenwohnheim wohnen in ein Haus am Stadtrand ziehen Zimmer in einer WG mieten sich eine Wohnung teilen	
---	--

Der Weg nach Hause

mit dem Bus fahren zwei Stunden später ... zu Hause ankommen	
--	--

Aufgaben zu Hause

Fenster putzen Geschirr spülen	
-----------------------------------	--

Deutsch lernen

Wörter wiederholen	
--------------------	--

6 Wechselspiel Terminkalender

Person A

Machen Sie mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner vier Termine:

1. an einem Abend ins Kino gehen; 2. gemeinsames Mittagessen; 3. Sport am Wochenende;
4. gemeinsam Hausaufgaben für den Deutschkurs machen

Beispiel:

A Ich möchte am Dienstagabend ins Kino gehen. Haben Sie / Hast du da Zeit?

B Das geht leider nicht, da muss ich ...

A Geht es vielleicht am ...?

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
20:00 Konzert mit Maria	frei	8:00 mit Michael Termin bei der Kinder- ärztin	Zahnarzt um 16:30 Großein- kauf fürs Wochen- ende	Eltern- abend 18:30- 20:30	Frühstück mit Nach- barn	frei



Person B

Machen Sie mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner vier Termine:

1. an einem Abend ins Kino gehen; 2. gemeinsames Mittagessen; 3. Sport am Wochenende;
4. gemeinsam Hausaufgaben für den Deutschkurs machen

Beispiel:

B Ich möchte am Donnerstagabend ins Kino gehen. Haben Sie / Hast du da Zeit?

A Das geht leider nicht, da muss ich ...

B Geht es vielleicht am ...?

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
frei	Englisch- kurs 19:15- 20:45	Arbeits- essen am Mittag Telefon- termin mit Partner- firma um 17:00	frei	Dienst- reise nach München	20:00 Theater mit Paul und Anne	Klassen- treffen (25 Jahre Abitur) um 18:30 im Hotel „Bären“

7 Projekt: Das schönste Café / Restaurant / Lokal in meiner Stadt

1. Lage

Wo liegt das Café / das Restaurant / das Lokal? Notieren Sie die Adresse und beschreiben Sie, wie man dahin kommt.

2. Speisekarte

Speisen und Getränke – was gibt es? Nennen Sie Beispiele.

3. Preise

Wie sind die Preise? Billig oder teuer? Was kostet zum Beispiel eine Tasse Kaffee / ein Stück Kuchen / ein Essen / eine Cola / ...?

4. Öffnungszeiten

Wie lange hat das Lokal auf? Gibt es einen Ruhetag?

5. Einrichtung

Ist das Lokal groß / klein? Wie viele Plätze gibt es? Kann man auch draußen sitzen? Wie ist es eingerichtet (modern / alt / Bilder an der Wand / Lampen / Farben / ...)? Gibt es Zeitungen zum Lesen?

6. Gäste

Welche Leute trifft man dort und wie viele? Sind sie jung / alt / sympathisch / freundlich / ...? Wie ist die Atmosphäre?

7. Meinungen

Fragen Sie einige Leute: Warum gehen sie gern in dieses Café / Lokal / ...? Was gefällt ihnen gut? Was gefällt ihnen nicht so gut?

8 Pantomimespiel: Verben mit Präfix



Geld am Geldautomaten abheben	den Kontoauszug ausdrucken
das Handy aufladen	die Kontonummer vergessen
im Restaurant bezahlen	an einem Abend viel Geld ausgeben
den Schülern etwas erklären	im Bus einschlafen
am Wochenende lange ausschlafen	einen Termin absagen
einen Freund anrufen	eine Pizza bestellen
den Anrufbeantworter abhören	seine Schuhe ausziehen
das Fenster zumachen	die Tür aufmachen
das Radio anmachen	eine Telefonnummer aufschreiben
in den Zug einsteigen	das Zimmer aufräumen
zu Hause ankommen	aus dem Bus aussteigen
früh aufstehen	Obst am Markt verkaufen
ein Geschenk einpacken	im Supermarkt einkaufen
auf das Kind aufpassen	mit dem Rauchen aufhören
einen Film ansehen	in die Kantine mitkommen
eine Geschichte erzählen	fernsehen

9 Wechselspiel: Eine Aussage verstärken

Blatt A

Beispiel:

B Wie findet Cornelia ihren Job?

A Sie findet ihren Job ziemlich interessant.

B Schmeckt Jan und Mila Pizza?

A Ja, Pizza schmeckt ihnen sehr gut.

	Cornelia	Jan und Mila	Peter	Ich	Meine Lernpartnerin Mein Lernpartner
den Job interessant finden	++				
Pizza gut schmecken		+++			
körperlich fit sein	+++		++		
Sprachenlernen macht Spaß	+				
gern ins Kino gehen	+++	+			

+ ganz schön ++ ziemlich +++ sehr/total/extrem



Blatt B

Beispiel:

B Wie findet Cornelia ihren Job?

A Sie findet ihren Job ziemlich interessant.

B Schmeckt Jan und Mila Pizza?

A Ja, Pizza schmeckt ihnen sehr gut.

	Cornelia	Jan und Mila	Peter	Ich	Meine Lernpartnerin Mein Lernpartner
den Job interessant finden		+++	+		
Pizza gut schmecken	+		++		
körperlich fit sein		+			
Sprachenlernen macht Spaß		+++	+		
gern ins Kino gehen			+		

+ ganz schön ++ ziemlich +++ sehr/total/extrem


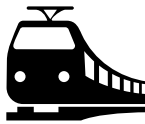


10 Diskussion: In Urlaub fahren oder zu Hause bleiben?**Beispiel:**




A Ich bleibe lieber zu Hause – so kann ich nämlich viel Geld sparen!

B Ja, Reisen kostet viel Geld, aber es ist schön, weil ich immer viele neue Erfahrungen sammle.

- Geld sparen
- keinen Stress haben
- eine neue Kultur kennen lernen
- neue Erfahrungen sammeln
- Fremdsprachen lernen
- neues Essen ausprobieren
- viel Spaß haben
- ein Abenteuer erleben
- keine Koffer packen müssen
- kein Hotel buchen müssen
- am Strand relaxen
- keine Krankheiten bekommen
- Reisen ist gefährlich und teuer
- Fliegen ist nicht gut für das Klima
- Menschen kennen lernen
- zu Hause muss man keine Fremdsprache sprechen
- Reisen ist oft stressig
- Freunde besuchen können
- warmes Wetter haben
- die Sonne genießen
- im Meer schwimmen
- auch zu Hause kann man schöne Ausflüge machen

11 Das große Urlaubsspiel: Lokalangaben

in der Türkei	an	Wohin fahren Sie in Urlaub?	+ 2	am Bodensee		nach Ägypten
Welches Land gefällt Ihnen besonders gut? Warum?						-1
- 1						zu Hause bleiben
in die Schweiz						
in						auf
Welche Stadt möchten Sie besuchen?						in Griechenland
+ 1						nach
						auf den Kanarischen Inseln
aus						
START						

Welches Land gefällt Ihnen besonders gut? Warum?	-1	Wo haben Sie letzten Sommer Ihren Urlaub verbracht?		zu Hause bleiben
in die Schweiz	in Frankreich		auf	
in	nach Peru		ans Mittelmeer	auf
Welche Stadt möchten Sie besuchen?			im Sudan	
+ 1	zu		ZIEL	nach
	in Mexiko			auf den Kanarischen Inseln
aus	in meinem Heimatland	in die USA	Warum reisen Sie (nicht) gern? Nennen Sie drei Gründe.	+1

12 Vokal-Städtereise durch Deutschland – aber mit dem richtigen Gepäck

✂

Städte-Karten		Gepäck-Kärtchen		
Stadt / Fluss	Stadt / Fluss	ein <u>F</u> ahrplan	eine <u>T</u> afel Schokol <u>a</u> de	[a:] langer A-Laut
<u>A</u> achen an der <u>M</u> aas	<u>M</u> arburg an der <u>L</u> ahn	ein Sch <u>a</u> l	ein <u>B</u> adetuch	
		ein <u>R</u> adio	eine <u>Z</u> ahn- bürste	
Stadt / Bundesland	Stadt / Fluss	ein <u>B</u> all	ein <u>H</u> andtuch	[a] kurzer A-Laut
<u>H</u> alle in Sachsen- <u>A</u> nhalt	<u>H</u> amburg an der <u>A</u> lster	ein <u>P</u> ass	ein <u>S</u> tadtplan	
		eine <u>T</u> asche	eine <u>J</u> acke	
Stadt / Fluss	Stadt	<u>E</u> rdbeeren	eine Sch <u>e</u> re	[e:] langer E-Laut
<u>B</u> remen an der <u>W</u> eser	<u>D</u> resden	eine <u>T</u> ee <u>t</u> asse	ein <u>B</u> esen	
		ein <u>R</u> egen- schirm	ein <u>R</u> egen- mantel	

Stadt / Bundesland	Stadt / Fluss	ein Z <u>e</u> lt	G <u>e</u> ld	[ɛ] kurzer E-Laut
M <u>e</u> lsungen in H <u>e</u> ssen	D <u>e</u> ssau an der E <u>l</u> be	ein H <u>e</u> md	ein W <u>e</u> cker	
		ein H <u>e</u> ft	ein P <u>a</u> ckchen	
Stadt / Bundesland	Stadt	ein Br <u>i</u> ef	ein Sp <u>i</u> egel	[i:] langer I-Laut
N <u>i</u> enburg in N <u>i</u> edersachsen	B <u>i</u> elefeld	eine Br <u>i</u> ef- marke	eine Br <u>i</u> ef- tasche	
		ein Br <u>i</u> efum- schlag	Mediz <u>i</u> n	
Stadt / Fluss	Stadt / Fluss	ein B <u>i</u> ld	ein F <u>i</u> sch- br <u>o</u> tchen	[ɪ] kurzer I-Laut
S <u>i</u> mbach am I <u>n</u> n	I <u>m</u> menau an der I <u>m</u>	ein R <u>i</u> ng	ein T <u>i</u> cket	
		eine Br <u>i</u> lle	ein St <u>i</u> ft	

Stadt / Fluss	Stadt	eine Co <u>l</u> a	ein Pullo <u>v</u> er	[o:] langer O-Laut
Ko <u>b</u> lenz an der Mo <u>s</u> el	Bo <u>ch</u> um	eine Do <u>s</u> e	eine Ho <u>s</u> e	
		ein Fo <u>t</u> o	<u>O</u> bst	
Stadt / Meer	Stadt	ein To <u>p</u> f	Kart <u>o</u> ffeln	[ɔ] kurzer O-Laut
R <u>o</u> stock an der O <u>s</u> tsee	B <u>o</u> nn	ein R <u>o</u> ck	Spo <u>r</u> tschuhe	
		ein Ko <u>p</u> fer	eine So <u>n</u> nen- brille	
Insel	Stadt	eine Bl <u>u</u> me	ein Bu <u>ch</u>	[u:] langer U-Laut
<u>U</u> sedom	Ru <u>h</u> la	eine Bl <u>u</u> se	eine <u>U</u> hr	
		ein Fu <u>ß</u> ball	ein Tu <u>ch</u>	

Stadt / Fluss	Stadt / Fluss	ein K <u>u</u> rsbuch	ein W <u>u</u> rstbrötchen	[ʊ] kurzer U-Laut
F <u>u</u> lda an der F <u>u</u> lda	W <u>u</u> ppertal an der W <u>u</u> pper	eine P <u>u</u> ppe	ein B <u>u</u> tterbrötchen	
		Schm <u>u</u> ck	ein H <u>u</u> nd	
Insel	Stadt	ein Br <u>ö</u> tchen	ein R <u>ö</u> schen	[ø:] langer Ö-Laut
F <u>ö</u> hr	L <u>ö</u> bau	M <u>ö</u> bel	ein D <u>ö</u> schen	
		ein H <u>ö</u> schen	M <u>ö</u> hren	
Stadt	Stadt	ein L <u>ö</u> ffel	ein K <u>ö</u> fferchen	[œ] kurzer Ö-Laut
G <u>ö</u> ttingen	K <u>ö</u> ln	zwei S <u>ö</u> ckchen	ein T <u>ö</u> pfchen	
		ein W <u>ö</u> rterbuch	ein K <u>ö</u> rbchen	

Stadt / Bundesland	Stadt	ein K <u>ü</u> hl- schrank	eine T <u>ü</u> te	[y:] langer Ü-Laut
M <u>ü</u> hlhausen in Th <u>ü</u> ringen	L <u>ü</u> beck	Gem <u>ü</u> se	zwei B <u>ü</u> cher	
		ein Kost <u>ü</u> m	Fr <u>ü</u> hstück	
Stadt	Stadt	eine B <u>ü</u> rste	Fr <u>ü</u> chte	[ʏ] kurzer Ü-Laut
M <u>ü</u> nchen	W <u>ü</u> rzburg	fünf W <u>ü</u> rste	eine M <u>ü</u> lltüte	
		ein Schl <u>ü</u> ssel	eine Sch <u>ü</u> ssel	
Stadt / Bundesland	Stadt / Fluss	ein <u>E</u> i	eine <u>E</u> inladung	[æ]
Schwe <u>u</u> infurth in Ba <u>y</u> ern	M <u>a</u> inz am M <u>a</u> in und am R <u>h</u> ein	eine R <u>e</u> ise- tasche	zwei Z <u>e</u> itun- gen	
		W <u>e</u> in	ein R <u>e</u> iseführer	

Stadt	Stadt / Fluss	ein <u>A</u> utoatlas	<u>H</u> ausaufgaben	[aʊ]
<u>A</u> ugsburg	T <u>r</u> aunstein an der T <u>r</u> aun	ein <u>A</u> usweis	mein <u>H</u> austier	
		<u>A</u> ugentropfen	<u>H</u> ausschuhe	
Stadt	Stadt	ein F <u>r</u> eund	n <u>e</u> un f <u>r</u> eund- liche L <u>e</u> ute	[ɔʊ]
N <u>e</u> uss	R <u>e</u> utlingen	ein Z <u>e</u> ugnis	ein B <u>e</u> utel	
		meine F <u>r</u> eundin	<u>e</u> uch	